



Lektion 3.

Anti-
RUMQUR

stiftung
digitale
chancen



CITIZENS
IN POWER

challedu
inclusion | games | education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die Ansichten und Meinungen, die hier zum Ausdruck gebracht werden, stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Nationalen Agentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modul 4 Auswirkungen auf die Gesellschaft

Aktivität 2: Verstehen von Polarisierung und Vorurteilen

Dauer: 30-40 Minuten

Benötigte Materialien: 5-8 blaue Aufkleber, 4-6 gelbe Aufkleber, 2-3 grüne Aufkleber, 1 roter Aufkleber

Lernergebnisse. Die Auswirkungen von Fake News und Desinformation auf die Demokratie verstehen sowie Radikalisierung und Polarisierung nachvollziehen

Anzahl an Teilnehmenden: 10-16.

Anweisungen für die Teilnehmenden:

Die Teilnehmenden bilden einen Kreis und schließen die Augen. Die Workshopleitung erklärt:

- Sie dürfen ihre Augen erst öffnen, wenn die Workshopleitung es sagt.
- Sie dürfen während der gesamten Übung kein Wort sprechen. Ab dem Moment, in dem sie im Kreis stehen und die Augen schließen, können sie nur noch durch Gesten kommunizieren.

Sobald alle bereit sind, weise jedem Teilnehmenden eine Farbe zu. Beachte dabei, dass Blau die Mehrheit haben sollte, Gelb die zweitgrößte Gruppe, Grün die Minderheit und nur ein Teilnehmender Rot erhält. Danach sollen sie ihre Augen öffnen und Gruppen bilden. Gib ihnen keine weiteren Anweisungen, nur die Aufforderung, Gruppen zu bilden. Sie müssen dann ohne Worte kommunizieren, um die Gruppen zu bilden. Der Aufkleber sollte für die Person selbst nicht sichtbar sein (zB Stirn oder Rücken).

Obwohl die Teilnehmenden nicht angewiesen werden, sich „nach Farbe“ zu gruppieren, werden sie dies höchstwahrscheinlich tun, da keine weiteren Instruktionen oder Kriterien für die Gruppierung gegeben wurden. Aufgrund der Gewohnheit der Menschen, Dinge in ihrer Umgebung zu klassifizieren, wird sich die Gruppe in Untergruppen von Blau, Grün, Gelb und Rot aufteilen, und der Teilnehmende ohne Aufkleber wird allein und isoliert bleiben.

Während die Teilnehmenden Übung durchführen, erkennen sie, dass sie aufgrund der Tatsache, dass sie nicht wissen, welche Farbe sie haben, aufeinander angewiesen sind, um die Aufgabe zu erfüllen. Nur die anderen können sehen, welcher Farbe sie angehören, und sie können nicht miteinander sprechen. Es wird etwa 10 bis 15 Minuten dauern, bis die Gruppe diese Schwierigkeit überwunden hat. Es erfordert Vertrauen, Zusammenarbeit und Kreativität, um die zugewiesene Aufgabe zu erfüllen.

Sobald sie Gruppen gebildet haben, können sie an ihre ursprünglichen Plätze zurückkehren. Es ist dann Zeit für eine Reflexion.

Es ist wahrscheinlich, dass sie Gruppen basierend auf ihrer Farbe gebildet haben. Erkläre die folgenden Punkte:

- Die direkte Auswirkung von Desinformation auf die Gesellschaft ist eine zunehmende Polarisierung. Wenn Fake News sich verbreiten, wird die Kategorisierung und Stigmatisierung von gesellschaftlichen Gruppen präsenter. Die Farbe stellt ein „soziales Etikett“ dar, ein Stigma, das durch Desinformation um sie herum geschaffen wurde. Gleichzeitig werden die Personen, die mit einer Farbe „gezeichnet“ sind, auch andere nach ihrer Farbe (Stigma) sehen und nicht nach dem, was sie individuell ausmacht. Daher werden sie bevorzugt mit Personen ihrer Farbe (zum

Verweilen, Assoziieren, Glauben und Vertrauen) gruppieren, während sie andere Gruppen nur auf Grundlage ihrer künstlichen Kategorisierung (politische Ideen, wirtschaftlicher Status, kultureller Hintergrund...) ablehnen.

- Wenn diese Echo-Kammern gebildet werden, wird es Gruppen geben, die zahlreicher sind als andere kleinere Gruppen. Wenn es keine Vermischung zwischen ihnen gibt, werden diese kleinen Gruppen isoliert werden und ihre Stimme wird nicht gehört. Um Gehör zu finden, müssen sie sich einer der großen Gruppen anschließen.
- Desinformation kann dazu führen, dass sie eine Seite ablehnen und blind der anderen folgen. Die Folge ist Polarisierung (die Eliminierung der dazwischenliegenden Meinungen) und Radikalisierung (die Dämonisierung der anderen). So werden Gruppen in „Wir gegen die“ Dynamiken geraten, indem sie Propaganda- und Täuschungstechniken verwenden, die von ihrer Gruppe unbeabsichtigt geglaubt werden. Auf lange Sicht kann die Demokratie sowie die Rolle von Institutionen, Vermittlern und demokratischen Garantien untergraben werden.

Mögliche Anpassungen.

Die Workshopleitung sollte die Anzahl der Farben je nach Anzahl der Teilnehmenden anpassen.

Während die Teilnehmenden Gruppen bilden, sollte die Workshopleitung die Dynamik genau beobachten und nach interessanten Einsichten suchen:

- Wie kommunizieren die Teilnehmenden? Achten Sie genau darauf, ob sie jemanden zu sich in die Gruppe einladen oder ihn/sie auffordern, nicht in eine andere Gruppe zu gehen. Vielleicht wird er/sie auch von der anderen Gruppe abgelehnt.
- Wie verhält sich der einzige rote Teilnehmende? Wie reagieren die anderen Gruppen auf ihn/sie?
- Wirken die Teilnehmenden zufrieden, wenn die Gruppen gebildet sind? Äußern sie Unzufriedenheit oder Dissonanz damit, in einer bestimmten Gruppe zu bleiben?

Wenn die Workshopleitung feststellt, dass keine klare Trennungsdynamik entsteht und die Teilnehmenden sich nicht an ihren Farben orientieren, sollte sie die Aktivität so oft wiederholen, bis diese Dynamik sichtbar wird.

Nachbesprechung: Bitte reflektiert, wie ihr euch beim Herumbewegen gefühlt habt. Habt ihr eure Meinung geändert? Warum? Seid ihr ausschließlich den Farben gefolgt? Inwieweit habt ihr euch von anderen überzeugen lassen, euch ihnen anzuschließen? Habt ihr versucht, diejenigen anzuziehen, von denen ihr dachtet, dass sie eurer Farbe zugehörig sind?

Hintergrundlektüre / Externe Ressourcen:

<https://www.learntochange.eu/wp-content/uploads/2016/10/tasks-for-democracy.pdf>.